



## BERICHTSFORMULAR

### Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerbungsID 2509

Nominierte Studienrichtung: 033/643 Studienrichtung Bachelorstudium Japanologie

#### Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Momoyama Gakuin University - (Japan)

Aufenthaltszeitraum: Winter- und Sommersemester 2019/2020

Aufenthaltsbeginn: 01.10.2019      Aufenthaltsende: 24.07.2020

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 4.100,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Ja <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stipendium des Gastlandes: ja (<i>Stipendium der Momoyama Daigaku</i>)</li> <li>• Bundesländerstipendium: nein</li> <li>• Studienbeihilfe: nein</li> <li>• Sonstiges Stipendium:</li> </ul>
Summe weiterer Stipendien:	€ 3.200,00
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 7.300,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 3.200,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 1.600,00
Lebenshaltungskosten:	€ 4.000,00
Studienkosten:	€ 640,00
Versicherungskosten	€ 110,00
Visakosten:	€ 0,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 9.550,00

Bericht veröffentlichen:



## PERSÖNLICHER BERICHT

### Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

**BewerbungslD:** 2509

**Nominierte Studienrichtung:** 033/643 Studienrichtung Bachelorstudium Japanologie

#### Angaben zum Aufenthalt:

**Gastinstitution:** Momoyama Gakuin University - (Japan)

**Aufenthaltszeitraum:** Winter- und Sommersemester 2019/2020

#### Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- # **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- # **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

#### BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Ich habe an der Momoyama Gakuin University in Osaka studiert. Sie ist südlich von Osaka und ca. 45 Minuten mit dem Zug entfernt. Es ist also etwas ländlicher und man soll keine Großstadt erwarten. Es ist eine, im Vergleich mit dem restlichen Angebot an Universitäten in Japan, eine kleinere Uni mit nur einen kleinen Campus. Dafür ist es, finde ich, umso persönlicher, wenn es um Verwaltung der notwendigen Bürokratie geht. Es ist eine Person für alle Austauschstudenten zuständig, sie macht das schon seit vielen Jahren und ist auf alles gefasst und spricht sehr gutes Englisch.

Die Kurse, die dort auf Englisch angeboten wurden, haben sich meist auf Wirtschaft und Politik fokussiert. Sonst gab es noch ein paar kulturell-bezogene Kurse. Was ich hier leider als einzigen negativen Punkt anführen muss, ist, dass das Angebot an englischsprachigen Kursen generell sehr klein war, auch wenn man sich für Wirtschaft und Politik interessiert. Zudem war das Englischniveau der lehrenden Personen öfters nur gerade einmal ausreichend, dass sie einen Unterricht führen durften. Es war manchmal der Fall, dass man eine Frage stellt und die Lehrer sie nicht verstehen. Zusätzlich wird es auch oft auf Japanisch wiederholt, damit die japanischen Studenten es auch verstehen können. Ich hatte das Gefühl, dass diese Uni unbedingt ein Auslandsprogramm wollte und sie dafür als Gegenleistung genügend Kurse auf Englisch anbieten müssen. Das hatte zur Folge, dass es nur kaum Kurse gab und in den meisten Fällen deren Englisch nicht ausreichend war.

Da das Englischniveau so niedrig ist, sind die Prüfungen auch relativ einfach, weil, wenn man englisch kann, schon die halbe Prüfung geschafft hat. Die Prüfungen rund um das Japanische fand ich auch ein wenig einfacher als in Wien, fand ich aber trotzdem fair.

Die Mitstudierenden, sowohl Austauschstudenten und japanische Studenten waren sehr nett und leider war wieder das Problem, dass das Englisch der japanischen Studenten wieder sehr niedrig war, bzw. kaum vorhanden. Ich habe mit Kollegen gesprochen, die an anderen Universitäten in Japan waren und haben mir berichtet, dass die dortigen Japaner immer Englisch mit ihnen sprechen wollte. Das ist in dieser Universität nicht der Fall. Also wenn man sein japanisch besser trainieren will, ist es hier eigentlich ideal. Ich will damit nicht sagen, wenn man kein japanisch kann, dass man nicht diese Universität wählen sollte, es waren genügend Austauschstudenten anwesend, die vorher noch



kein einziges Wort japanisch sprachen und hatten dennoch Spaß und konnten alle Kurse ohne Probleme bewältigen. Was mir aber auffiel, war, dass sich die meisten Austauschstudenten außerhalb des Unterrichts nur untereinander trafen. Das könnte vielleicht an der Sprachbarriere gelegen haben oder es ist auch ein natürliches Phänomen.

Es gab 2 Unterkünfte, die eine war, 15 und die andere 20 Minuten zu Fuß entfernt. Man konnte sich auch ein Fahrrad ausleihen, für diejenigen, die in der Früh nicht so aktiv sind, also kein Problem. Sie waren beide ca. für 350€ monatlich zur Verfügung und dadurch sehr billig für japanische Verhältnisse. Sie waren mit allem ausgestattet das man so brauchen kann. Schreibtisch, Bett, Klimaanlage, Bad, eine kleine Kochnische usw. Es waren auch immer 2-3 japanische Studenten im selben Gebäude gewohnt, die für die Betreuung der anderen Studenten zur Verfügung standen.

Zum Thema Corona an meiner Uni: Sobald die ersten Meldungen in den japanischen Nachrichten über Fälle in Japan eintrafen hatte die Uni sofort angekündigt Maßnahmen zu setzen. Die Nachrichten wurden für uns auch jedes Mal übersetzt und in eine Gruppe gepostet, bei der alle Austauschstudenten Mitglied waren. Relativ schnell kam dann das Urteil, man würde von Zuhause aus Unterricht haben für den Anfang des Semesters. Wir haben auch das Semester zeitgemäß nach Plan angefangen und nicht, wie ich es von anderen Unis gehört habe, erstmal ein paar Tage/Wochen gewartet, bis sich der Virus wieder legt. Später dann, ca. in der Mitte des Semesters, wurde angekündigt, dass das ganze Semester so durchgezogen wird. Der japanisch-Unterricht hatte komplett über Zoom stattgefunden, andere Vorlesungen waren unterschiedlich. Manche waren auch mit Zoom, manche hatten Vorlesungen als Youtube Video hochgeladen, andere haben nur Texte zum Lesen zur Verfügung gestellt. Die Uni hat auch Laptops zur Verfügung gestellt für diejenigen, die keinen oder einen zu schwachen Laptop hatten. Dennoch mussten ein paar Studenten mit ihren Handys am Unterricht teilnehmen.